

STADTAMT

Bevölkerungsvorausberechnung für Kiel 2024 - 2033

STATISTISCHER BERICHT Nr. 299



Herausgeberin:



Landeshauptstadt Kiel

Adresse: Stadtamt, Statistik und
Wahlen, Andreas-Gayk-Str. 23-25,
24103 Kiel, **Nähere Auskünfte:**

Dr. Constanze Grohmann,
Tel: 0431.901-2315, **E-Mail:**
constanze.grohmann@kiel.de

Internet: www.kiel.de/statistik

Titelbild: Bodo Quante, **Hinweis:**
Nachdruck, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe erlaubt.

© 12/2024 - 24.2

Inhalt

Zusammenfassung	1
Einleitung	4
Datengrundlage, Annahmen und Methodik	5
Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung und Diskussion	7
Stadt Kiel insgesamt	7
Entwicklung in den Ortsteilen	9
Ausblick	11
Anhang 1a: Geplante Wohneinheiten und –plätze, Variante 1	12
Anhang 1b: Geplante Wohneinheiten und –plätze, Variante 2	13
Anhang 2a: Bevölkerungsentwicklung – Ortsteildaten, Variante 1	14
Anhang 2b: Bevölkerungsentwicklung – Ortsteildaten, Variante 2	15

Bevölkerungsvorausberechnung für Kiel

für die Jahre 2024 bis 2033

Zusammenfassung

Wie viele Personen welchen Alters werden in Zukunft wo im Stadtgebiet wohnen? Wo wird sich die Anzahl der Kinder im Krippen-, Kindergarten- und Schulalter stark verändern? Um diese für viele kommunale Planungs- und Steuerungsaufgaben essentiellen Fragen zu klären wurde eine Bevölkerungsvorausberechnung für Kiel für die Jahre 2024 bis 2033 gerechnet.

Für eine Bevölkerungsvorausberechnung müssen bestimmte Annahmen getroffen werden, zum Beispiel zur Entwicklung von Zu- und Wegzügen oder dem Bau von neuen Wohnungen. Je mehr die tatsächliche Entwicklung den getroffenen Annahmen entspricht, desto eher werden die Ergebnisse der Vorausberechnung auch den real eintreffenden Zahlen entsprechen. Die größten Unsicherheitsfaktoren in dieser Hinsicht sind derzeit die Realisierung geplanter Wohnbebauung und die Entwicklung weiterer Zuzüge aus dem Ausland. Ersteres hängt unter anderem von sich ändernden Baukosten und Unsicherheiten hinsichtlich der sozialen Wohnbauförderung ab.

Die neue Bevölkerungsvorausberechnung Landeshauptstadt Kiel wurde mit verschiedenen Varianten gerechnet. In Variante 1 wurde die Annahme getroffen, dass alle aktuell bekannten Bauprojekte, die auch sozialen Wohnungsbau umfassen, so realisiert werden wie geplant. In der Variante 2 wurden auf jeden sozialen Wohnungsbau verzichtet und zudem alle größeren Bauvorhaben, die nur in Teilen sozialen Wohnungsbau beinhalten, nicht berücksichtigt. Aktuell sind die Finanzierung des sozialen Wohnungsbaus und die Städtebauförderung durch das Land Schleswig-Holstein stark in Frage gestellt und daher ist die Realisierung der entsprechenden Bauprojekte unsicher.

Während Variante 1 den Bevölkerungsanstieg vermutlich überschätzt, da es nach aller Erfahrung zur zeitlichen Verschiebung von Vorhaben kommt oder Vorhaben auch aufgegeben werden können, wird Variante 2 die zukünftige Bevölkerung voraussichtlich unterschätzen, da es unwahrscheinlich ist, dass die staatliche Wohnungsbauförderung komplett eingestellt wird. Die Variante 2 ist aber aus planerischer Sicht gut geeignet, um auf kleinräumiger Ebene zu schauen, was passieren wird, wenn größere Projekte zeitlich verschoben oder gar nicht realisiert werden.

Unter der Annahme, dass sich bestimmte Parameter wie das Umzugsverhalten und die Geburtenrate sich nicht wesentlich ändern werden und dass alle Bauvorhaben so realisiert werden wie aktuell geplant (Variante 1), steigt die Anzahl der Kieler Einwohner*innen in den kommenden Jahren von rund 250.400 (Stand 31.12.2023) auf rund 267.300 Personen Ende 2033 an. Werden die Bauprojekte die auch oder ausschließlich sozialen Wohnungsbau beinhalten nicht mitberücksichtigt (Variante 2), so steigt die Anzahl der Kieler*innen auf rund 254.700 Personen im Jahr 2028 und sinkt dann auf 254.000 Personen in 2033.

Die Altersklassen, die sich besonders deutlich verändern werden, sind grob gefasst die 55-60-Jährigen (relativ starke Rückgänge) und die der 35-50- und 65-75-Jährigen (Zugewinne). Die Einwohnerzahl steigt vor allem in jenen Gebieten die den größten Zuwachs an Wohnraum haben. Von Ende 2023 bis 2033 wird der Ortsteil Gaarden in der Variante 1 rund 7.300 (30 %) Einwohner*innen hinzugewinnen, in der Variante 2 werden es 3.700 bzw. 16 % sein. In Meimersdorf/Moorsee wird es unter den Annahmen der Variante 1 insgesamt 4.500 (101 %) Einwohner*innen mehr geben, in der Variante 2 verliert dieser Ortsteil hingegen 66 Einwohner*innen (-1,5 %).

Die wichtigsten Erkenntnisse der Vorausberechnung sind:

1. Die Bevölkerung nimmt in den nächsten 10 Jahren um rund 16.900 (7 %) Einwohner*innen zu, wenn alle Wohnungsbauvorhaben wie geplant realisiert werden (Variante 1).
2. Die Alterung der Bevölkerung schreitet voran: Die Anzahl der heute 35-65-Jährigen verschiebt sich in den Einzelnen Altersjahrgängen um 10 Jahren zu den Anzahlen der 45-75-Jährigen. Die Bevölkerung nimmt aber auch in den meisten jüngeren Jahrgängen zu, in der Variante 1 betrifft dies vor allem jüngere Erwachsenen (18-22 Jahre).
3. Wie hoch der Anstieg der Einwohnerzahl ausfällt, hängt stark davon ab, welche Wohnungsbauvorhaben tatsächlich realisiert werden (starke Unterschiede der zwei Varianten).
4. Die stärksten Änderungen in der Bevölkerungszahl werden - sowohl absolut gesehen als auch prozentual – in der Variante 1 die Ortsteile Gaarden und Meimersdorf/Moorsee haben.

Einleitung

In der letzten Bevölkerungsvorausberechnung der Landeshauptstadt Kiel wurde mit einem relativ starken Anstieg der Bevölkerung bis 2028 gerechnet¹. Damals war der Zuzug Geflüchteter aus der Ukraine noch relativ stark, weshalb für die zuziehenden Personen Durchschnittswerte der Jahre 2016 bis 2021 angenommen wurden. Um den veränderten Gegebenheiten Rechnung zu tragen, wird mit diesem Bericht eine Neuberechnung vorgelegt, in der Parameter wie Zuzugs-, Wegzug- und Umzugsmuster sowie die Geburtenrate auf Grundlage der letzten Jahre neu berechnet wurden.

Auch bei dem geplanten Wohnungsbau hat sich viel verändert. Beispielsweise ist in Meimersdorf nun mit mehr Wohneinheiten zu rechnen als noch vor zwei Jahren angenommen wurde. Viele weitere Projekte sind hinzugekommen, haben sich verschoben oder wurden aufgegeben.

Mit dieser Vorausberechnung sollen unter Berücksichtigung der aktuellen Datenlage mögliche Entwicklungen der Kieler Bevölkerung aufgezeigt werden. Fragen zur generellen Bevölkerungsentwicklung (zur bisherigen Entwicklung siehe Abb. 1) und den Entwicklungen in einzelnen Stadtgebieten können mit dieser Vorausberechnung ebenso beantwortet werden wie speziellere Fragen zur Entwicklung der in den einzelnen Altersklassen, die für die Planung von Infrastrukturbedarfen wie Kindertagesstätten- und Schulplätze essentiell sind.

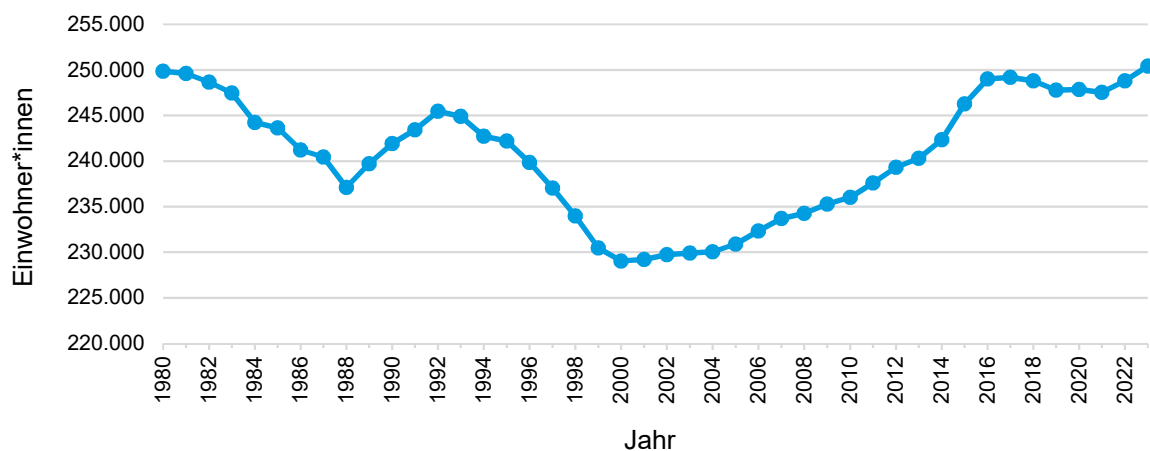


Abb. 1: Bevölkerungsentwicklung der Landeshauptstadt Kiel (Stichtag jeweils 31.12. des Jahres)

Dabei ist zu berücksichtigen, dass eine Vorausberechnung keinesfalls die weitere Entwicklung vorhersehen oder voraussagen kann. Sie beschreibt vielmehr, unter welchen Annahmen sich die Bevölkerung wie entwickeln wird. Unsicherheiten bei Infrastrukturplanungen können so nicht eliminiert, aber durch tragfähige und begründbare Erwartungen ersetzt werden.²

¹ Landeshauptstadt Kiel (2023): Bevölkerungsprognose für die Jahre 2024 bis 2033 – Statistischer Bericht Nr. 291. https://www.kiel.de/de/kiel_zukunft/statistik_kieler_zahlen/_allgemeine_berichte/Statistischer_Bericht_Nr._291_-_Bevoelkerungsprognose_fuer_Kiel_2023_bis_2031.pdf

² Naber, M., Schultz, A. und Lagrange, M. (2023): Bevölkerungsvorausschätzung 2023 – Methoden und stadtweite Ergebnisse (Teil 1), Leipzig: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen

Den wohl größten Einfluss auf die Entwicklung der Kieler Bevölkerung haben die umfangreichen Neubauvorhaben der nächsten Jahre. Im Zeitraum der Vorausberechnung (2024 bis 2033) entstehen nach dem aktuellen Stand die größten davon im Ortsteil Gaarden (3.300 Wohneinheiten (WE)), in Meimersdorf/Moorsee (2.000 WE), auf dem ehemaligen MFG-5 Gelände in Holtenau (1.100 WE) und im Torfmoorkamp (900 WE).

Es ist es unklar, wie sich der Zuzug von Geflüchteten weiter entwickeln wird³. Auch eine angespannte wirtschaftliche Lage kann sich leicht auf die Umzugs- und Zuzugsmuster oder das Wohnverhalten der gesamten Bevölkerung auswirken. Ebenso können durch die aktuelle Krise der Baubranche Bauvorhaben verschoben oder nicht ausgeführt werden. Aktuell ist unklar, welche Projekte des sozialen Wohnungsbaus eine staatliche Förderung erhalten und realisiert werden. Auch die Finanzierung der Städtebauförderung ist unklar. Solch veränderte Rahmenbedingungen können dazu führen, dass die reale Bevölkerungsentwicklung von den Ergebnissen der Vorausberechnung abweicht. Es kann also nicht vorhergesagt werden „was kommen wird, sondern was passieren würde, wenn sich bestimmte Entwicklungen fortsetzen“⁴.

Datengrundlage, Annahmen und Methodik

Die aktuelle Bevölkerungsvorausberechnung wurde methodisch vergleichbar der vorherigen⁵ gerechnet. Vereinfacht ausgedrückt werden in einer **Vorausberechnung** die Daten der letzten Jahre in die Zukunft fortgeschrieben. Dazu wurden die Durchschnittswerte der Zu-, Weg- und Umzüge dieser Jahre für die weitere Entwicklung angenommen. Berücksichtigt wurden auch die Alterung der Bevölkerung, die Geburtenrate und das durchschnittliche Alter der Frauen bei der Geburt ihrer Kinder. Diese Werte wurden für die zurückliegenden Jahre jeweils für einen relativ homogenen Teilbereich der Stadt gemittelt und dann für diesen Teilbereich in die Zukunft fortgeschrieben.

Ein relevantes Bevölkerungswachstum wird oft nur durch **Wohnungsneubau** realisiert. Daten hierzu wurden zum Großteil vom Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Kiel zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen stammen vom Amt für Wohnen und Grundsicherung, Daten zu im Bau befindlichen Wohneinheiten vom Amt für Bauordnung, Vermessung und Geoinformation. Als weitere Komponente wurde neu geschaffener Wohnraum, der nicht durch die Bauplanung des Stadtplanungsamtes begleitet wird, anhand von Erfahrungswerten fortgeschrieben. Hierzu gehören zum Beispiel der Dachgeschossausbau, die Hinterland- und die Lückenbebauung.

Um den Unklarheiten bezüglich der Förderung des sozialen Wohnungsbaus und der Städtebauförderung zu begegnen, wurden **zwei verschiedene Varianten** berechnet. In der Variante 1 sind alle Bauprojekte enthalten, die im Sommer 2023 bekannt waren, sowohl freifinanzierte Projekte als auch solche, für die eine öffentliche Förderung vorgesehen war. In der Variante 2 wurden Projekte, deren Realisierung von einer staatlichen Förderung ganz oder teilweise abhängen, aus der Bevölkerungsvorausberechnung herausgerechnet, da ein Wegfall der staatlichen Hilfen denkbar ist.

³ Destatis (2022): 15. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung. <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsvorausberechnung/begleitetheft.html>. abgerufen am 02.02.2023

⁴ Sommer, B., zitiert nach Fuchs, T. (2023, 1. Februar): Sind wir wirklich so viele? *Kieler Nachrichten*, S.2

⁵ Landeshauptstadt Kiel (2023): Bevölkerungsprognose für die Jahre 2023 bis 2031 – Statistischer Bericht Nr. 291, [Statistischer Bericht Nr. 291 - Bevoelkerungsprognose fuer Kiel 2023 bis 2031.pdf](#)

Mehrere zukünftige Bauprojekte bestehen sowohl aus freifinanzierten als auch aus staatlich geförderten Wohneinheiten. In der **Berechnungsvariante 2** wurde nicht nur der gesamte soziale Wohnungsbau aus der Berechnung herausgenommen, sondern auch die freifinanzierten Wohneinheiten, die zu den entsprechenden Vorhaben gehören. Der Wegfall sämtlicher Projekte die sozialen Wohnungsbau beinhalten ist zwar unrealistisch. Da aber unklar ist, ob und in welchem Umfang Vorhaben bei Wegfall der entsprechen Förderung realisiert werden, wäre das Ausschließen nur des sozialen Wohnungsbaus nicht realistischer. Zudem ermöglicht es diese Variante, die Auswirkungen von Verzögerungen oder der Aufgabe von Bauprojekten kleinräumig zu evaluieren.

Variante 1 beinhaltet alle derzeit bekannten Wohnbauvorhaben. Da es in der Vergangenheit bei Bauvorhaben oft zu Verzögerungen oder zur Aufgabe einzelner Vorhaben kam, mag diese Variante die Größe der künftigen Bevölkerung insgesamt eher zu hoch einschätzen, ist aber unerlässlich, um den planenden Ämtern aufzuzeigen, wie viele Personen in welchen Altersklassen bei der Realisierung des geplanten Wohnungsbaus in den einzelnen Stadtgebieten auftreten können.

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Bevölkerungsvorausberechnung war zudem unklar, wo 380 geflüchtete Personen aus der Gemeinschaftsunterkunft Schusterkrug unterkommen werden. Es ist geplant, die Gemeinschaftsunterkunft zu schließen. Die aus den Unterkünften ausziehenden Personen wurden in der Vorausberechnung berücksichtigt und führen in den ersten zwei Jahren in Holtenau zu einer **negativen Bilanz**. Derzeit ist unklar, wo ein oder mehrere Ersatzstandorte gefunden oder neu geschaffen werden. Daher können die Personen aktuell keinem Stadtgebiet zugeordnet werden („**Standort derzeit unbekannt**“, Abb. 2, Anhang 1). Für die Jahre 2024 bis 2033 gingen in Variante 1 nach Abzug der wegfallenden Wohnplätze rund 13.300 Wohneinheiten und Plätze in Sonderwohnformen in das Prognosemodell ein.

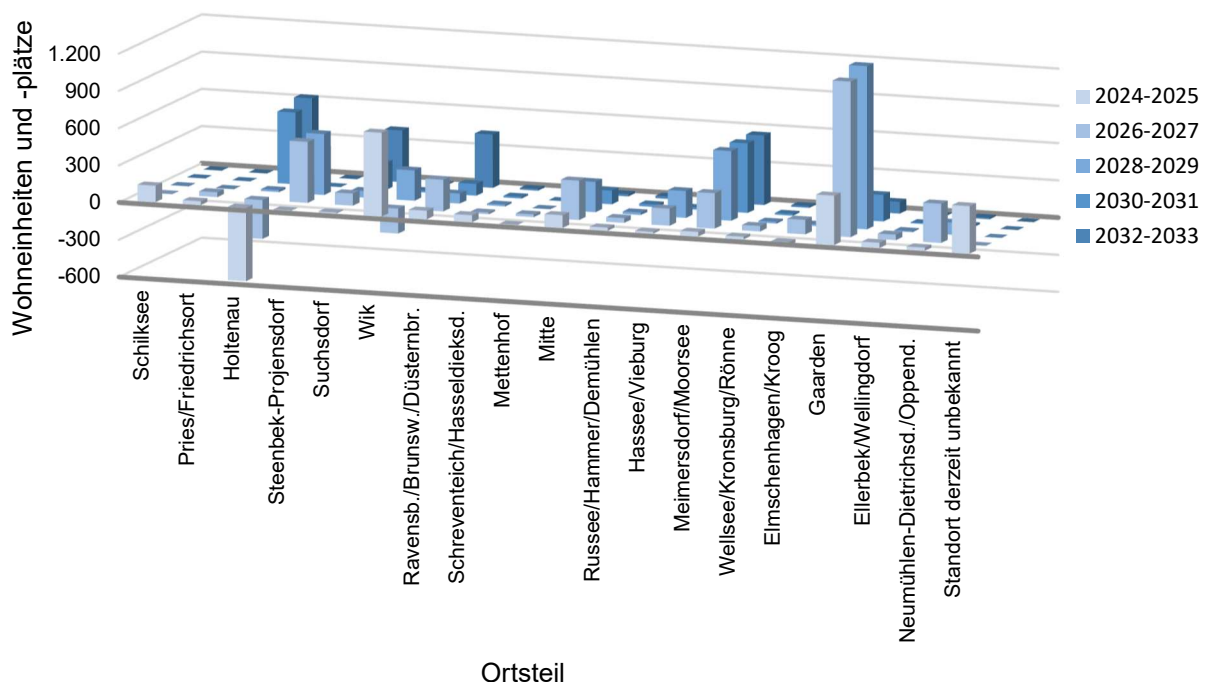


Abb. 2: Geplanter Neubau von Wohneinheiten und Schaffung bzw. Abbau von Plätzen in Gemeinschaftsunterkünften in den Kieler Ortsteilen in den Jahren 2024 bis 2033

Die **Altersstruktur** und die **Anzahl der Personen**, die in neu geschaffenen Wohnraum einziehen werden, entspricht im Modell den Mittelwerten der in den letzten fünf Jahren in dasselbe Stadtgebiet Zugezogenen. Lagen konkrete Informationen zu den zuziehenden Personen vor, so wurden diese Informationen in der Bevölkerungsvorausberechnung berücksichtigt.

Für **Sonderwohnformen** wie Studierendenheime, Pflegeheime und Gemeinschaftsunterkünfte wurde angenommen, dass sich in bestehen Sonderwohnformen die Anzahl der Bewohner*innen und deren aktuelle Altersstruktur nicht ändern wird. Bei neu entstehenden Sonderwohnformen wurde das Alter der Einziehenden anhand von Erfahrungswerten aus vergleichbaren Wohneinheiten aus dem Kieler Stadtgebiet errechnet.

Für die **Meimersdorfer Höhen** wurde für Einfamilienhäuser ein Einzugsmuster wie in den letzten Jahren in den Stadtteilen Meimersdorf, Moorsee und Rönne angenommen. Diese Stadtteile sind weitestgehend durch vergleichbare Einfamilienhäuser geprägt. Für die in Meimersdorf neu geplanten Mehrfamilienhäuser fehlen diese Erfahrungswerte. Daher wurde für diese das Einzugsmuster des nahegelegenen Stadtteils Wellsee herangezogen.

Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung und Diskussion

Stadt Kiel insgesamt

Betrachtet man die Entwicklung im Kieler Stadtgebiet insgesamt, so wird die Anzahl der Einwohner*innen in der Variante 1 um 7 % auf 267.300 Einwohner*innen im Jahr 2033 steigen (Abb. 3, Anhang 2). In der Variante 2 steigt die Anzahl der Einwohner*innen auf 254.700 in 2028 an und sinkt dann bis 2033 leicht ab. Wie in dem Methodenteil erwähnt zeigt diese Variante auf, was passieren würde wenn alle Wohnungsbauvorhaben die sozialen Wohnungsbau beinhalten komplett gestrichen werden würden und ist daher eher für die planenden Ämter auf kleinräumiger Ebene relevant.

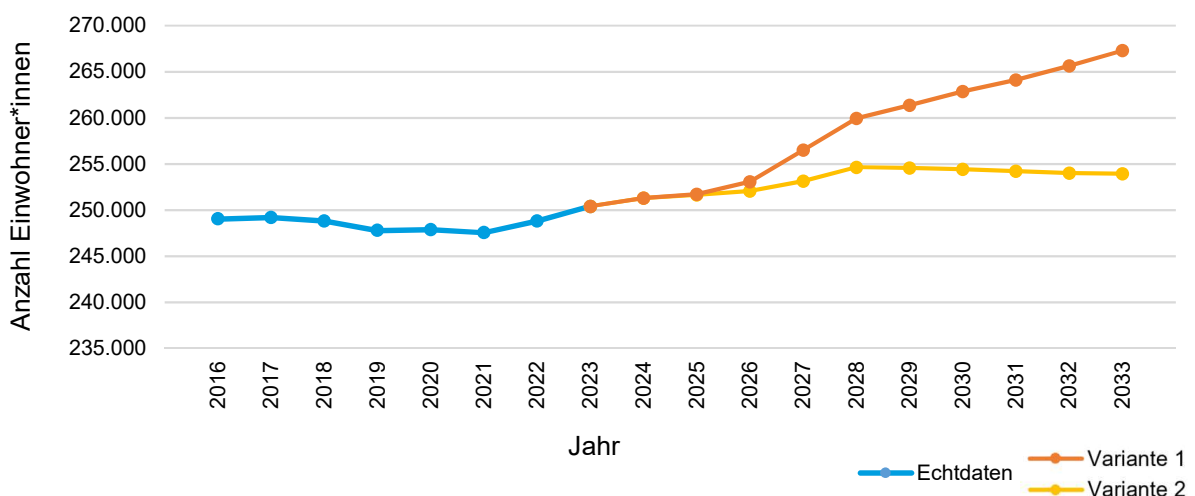


Abb. 3: Bevölkerungsentwicklung in der Landeshauptstadt Kiel (Stichtag jeweils 31.12. des Jahres)

Die Altersklassen, die sich in den nächsten zehn Jahren besonders stark verändern werden sind die der 54-61-Jährigen. In dieser Altersgruppe kommt es zu Rückgängen um mehr als 500 Personen je Altersstufe. In der Altersgruppe der 65-71-Jährigen wird hingegen mit einer Zunahme um mehr als 500 Personen je Altersstufe (Abb. 4) zu rechnen sein. Bei den jüngeren Altersjahrgängen sind die Veränderungen in der Variante 1 deutlicher als in der Variante 2. Die 18-22- und 37-47-Jährigen nehmen in der Variante 1 um mehr als 500 Personen je Jahrgang zu während in Variante 2 dies nur bei den 41-44-Jährigen der Fall ist.

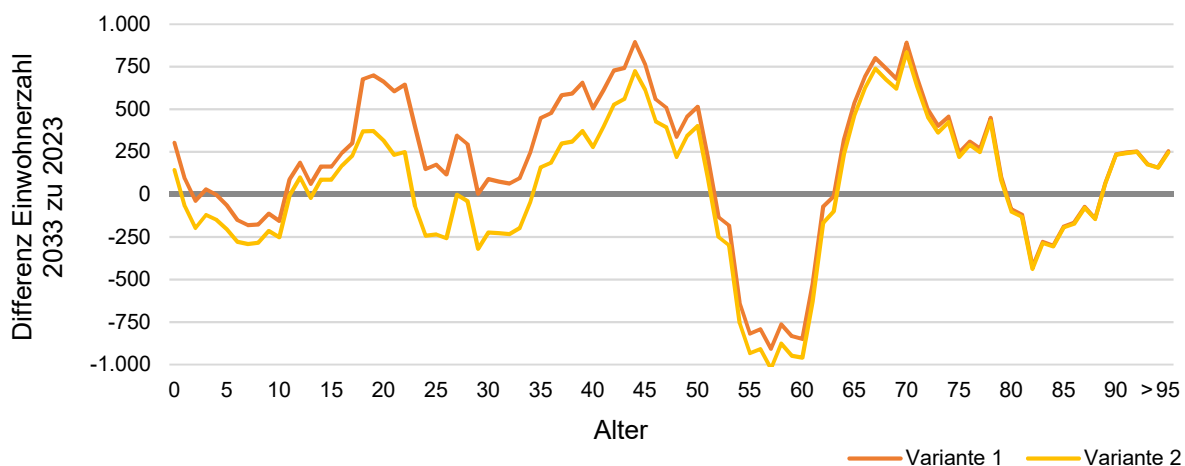


Abb. 4: Veränderung der Einwohnerzahl 2033 zu 2023 je Alter (Stichtag jeweils 31.12. des Jahres)

Die Steigerung bei den 18-22-Jährigen ist voraussichtlich durch die hohe Anzahl an geplanten Plätzen in Studierendenheimen hervorgerufen. Der Anstieg der 37-47-Jährigen wird hingegen dem Bau von familieneigneten Wohneinheiten geschuldet sein. Daher ist in diesen Altersklassen auch der Unterschied in den beiden Varianten besonders hoch. Relativ gesehen nimmt auch die Anzahl der über 90-Jährigen mit über 50 % je Altersjahrgang besonders stark zu (Abb. 5).

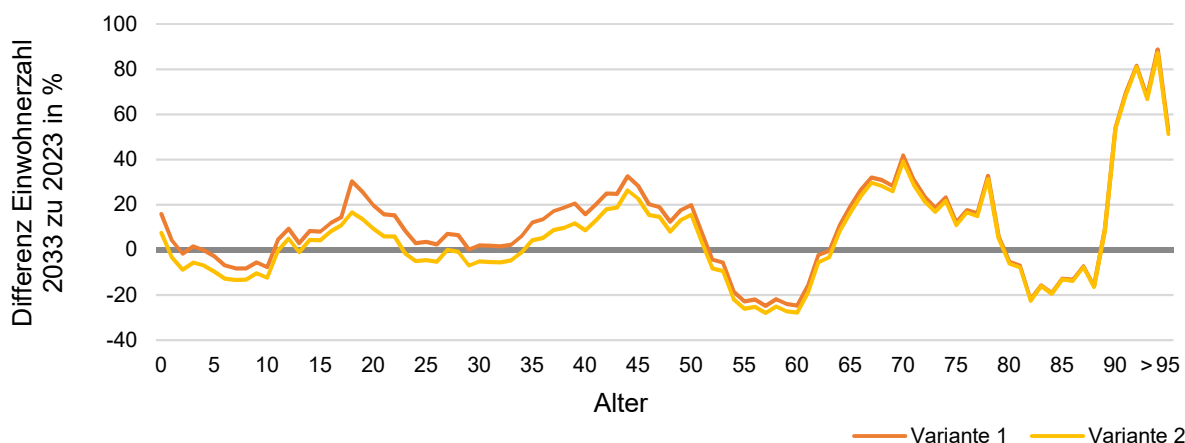


Abb. 5: Veränderung der Einwohnerzahl 2033 zu 2023 je Alter in Prozent (Stichtag jeweils 31.12. des Jahres)

Die Altersstruktur der Einwohner*innen bleibt in den jüngeren Altersjahrgängen relativ konstant (Abb. 6). Dieses Muster ist typisch für Städte, in die viele junge Leute ziehen um eine Ausbildung oder ein Studium zu beginnen und ist seit jeher in Kiel zu beobachten. In den höheren Jahrgängen verschieben sich die Alterskohorten entsprechend des Prognosezeitraums um zehn Jahre.

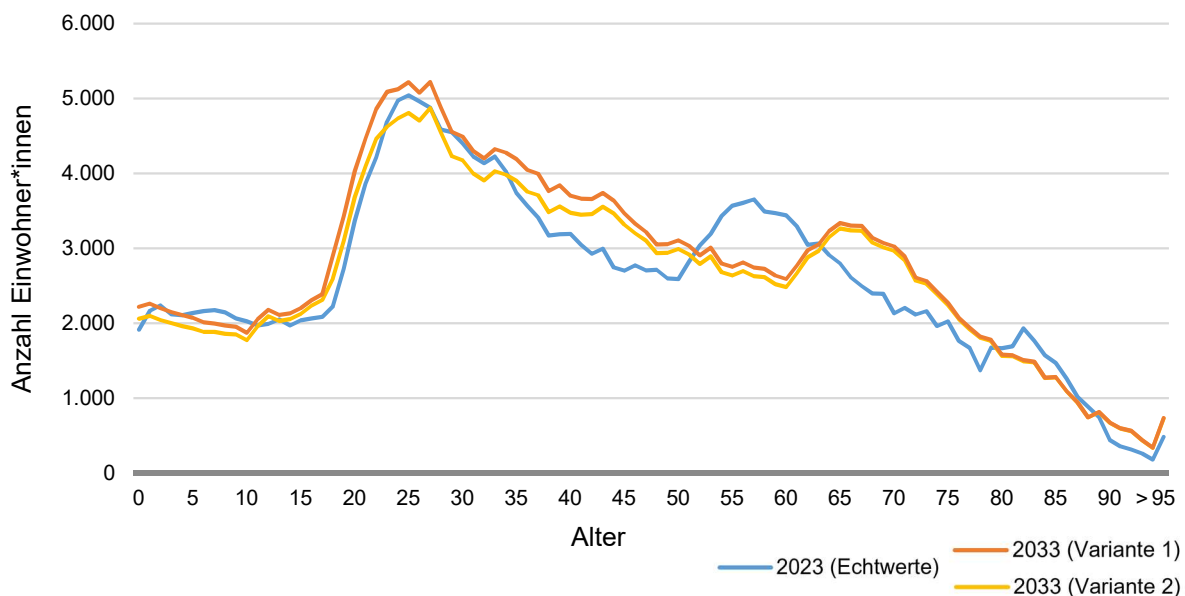


Abb. 6: Altersstruktur der Einwohner*innen 2023 und 2033 (Stichtag jeweils 31.12. des Jahres)

Entwicklung in den Ortsteilen

Die Ortsteile Gaarden und Meimersdorf/Moorsee gewinnen nach Variante 1 mit Abstand die meisten Einwohner*innen in den kommenden zehn Jahren hinzu (7.300 bzw. 4.500 Personen, Abb. 7). Da Meimersdorf/Moorsee bisher der Ortsteil mit der geringsten Bevölkerungszahl war, wirkt sich das Bauvorhaben „Meimersdorfer Höhen“ mit einem Anstieg der Einwohner*innen um 101 % relativ gesehen besonders stark aus. Gaarden gehört bereits zu den bevölkerungsstärksten Ortsteilen, so dass der Zuwachs um 30 % zwar deutlich, aber nicht so drastisch ausfällt (Abb. 8).

Nennenswerte Rückgänge werden prozentual gesehen in den Ortsteilen Schilksee und Wellsee/Kronsborg/Rönne um jeweils rund 5 % verzeichnet. In diesen Ortsteilen sind derzeit nur wenige Wohnungsneubauten geplant. Schilksee ist durch eine hohe Anzahl an Personen über 70 Jahre gekennzeichnet, während in Wellsee/Kronsborg/Rönne relativ viele Kinder zwischen 6 und 17 Jahren wohnen, die in den kommenden Jahren aus den Elternhäusern ausziehen werden.

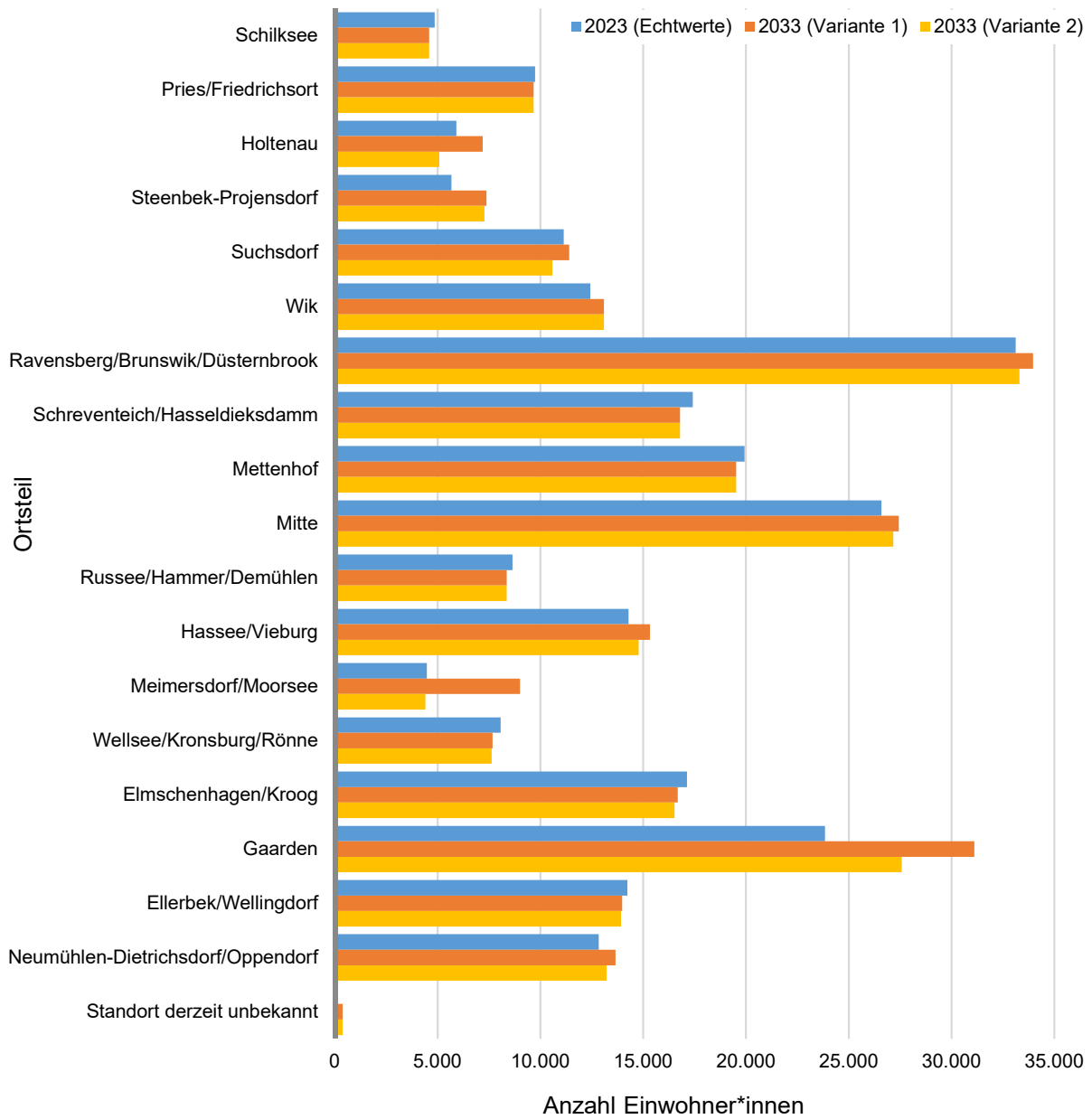


Abb. 7: Anzahl Einwohner*innen in den Ortsteilen 2023 und 2033 (Stichtag jeweils 31.12. des Jahres)

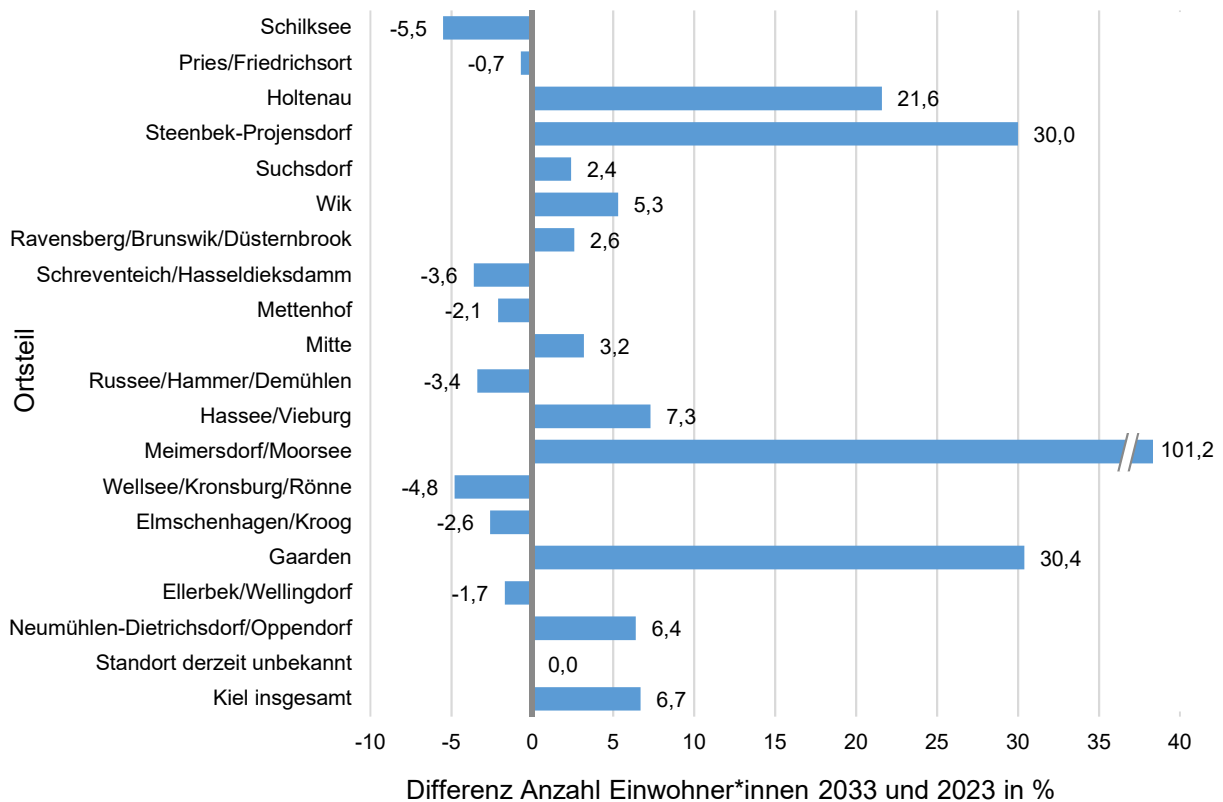


Abb. 8: Veränderung der Einwohnerzahl in den Kieler Ortsteilen von 2023 bis 2033 in %, Variante 1

Ausblick

Die weitere Entwicklung der Kieler Bevölkerung bleibt sehr dynamisch. Durch umfangreichen Wohnungsneubau wird die Bevölkerungszahl in den nächsten Jahren weiter ansteigen und - wenn alle Wohnungsbauvorhaben wie geplant realisiert werden und sich weitere Rahmenbedingungen nicht ändern - auf 267.300 ansteigen.

Unklar bleibt weiterhin, wie viele Menschen in den kommenden Jahren in Kiel Schutz suchen werden und wo zusätzlicher Wohnraum in Gemeinschaftsunterkünften realisiert werden kann. Aufgrund dieser Dynamiken ist eine engmaschige Beobachtung der Entwicklungen nötig, um möglichst realistische Grundannahmen für zukünftige Bevölkerungsvorausberechnungen zu definieren.

Anhang 1a: Geplante Wohneinheiten und –plätze, Variante 1

Ortsteil	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Schiksee	115	17	1	1	1	1	1	1	1	1
Pries/Friedrichsort	0	30	38	1	1	1	1	1	1	1
Holtenau	-300	-292	-121	-192	8	8	289	289	289	340
Steenbek-Projensdorf	1	0	1	490	490	1	1	1	1	1
Suchsdorf	6	2	30	68	46	8	8	208	208	208
Wik	524	150	-137	-64	162	82	12	2	2	2
Ravensberg/Brunswik/Düsterbrook	56	13	70	185	65	15	80	15	215	215
Schreventeich/Hasseldieksdamm	3	53	7	7	7	7	7	7	7	7
Mettenhof	2	0	1	21	1	1	1	1	1	1
Mitte	64	38	144	173	185	59	55	55	9	9
Russee/Hammer/Demühlen	14	11	28	10	10	10	10	10	10	10
Hassee/Vieburg	0	14	26	112	108	108	8	8	8	8
Meimersdorf/Moorsee	33	4	5	280	280	281	280	280	280	280
Wellsee/Kronsborg/Rönne	1	20	37	7	7	7	7	7	7	7
Elmschenhagen/Kroog	-34	9	39	78	7	7	7	7	7	7
Gaarden	358	40	347	906	867	447	207	7	87	7
Ellerbek/Wellingdorf	5	37	4	40	4	4	4	4	4	4
Neumühlen-Dietrichsdorf/Oppendorf	65	-39	310	6	92	7	7	7	6	6
Standort derzeit unbekannt	0	383	0	0	0	0	0	0	0	0
insgesamt	1.286	512	1.363	2.563	2.341	1.054	985	910	1.143	1.114

Anhang 1b: Geplante Wohneinheiten und –plätze, Variante 2

Ortsteil	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Schiksee	115	17	1	1	1	1	1	1	1	1
Pries/Friedrichsort	0	30	38	1	1	1	1	1	1	1
Holtenau	-300	-292	-121	-192	8	8	8	8	8	58
Steenbek-Projensdorf	1	0	1	466	466	1	1	1	1	1
Suchsdorf	6	2	21	21	8	8	8	8	8	8
Wik	524	150	-137	-64	162	82	12	2	2	2
Ravensberg/Brunswik/Düsterbrook	56	13	20	15	15	15	80	15	15	15
Schreventeich/Hasseldieksdamm	3	53	7	7	7	7	7	7	7	7
Mettenhof	2	0	1	21	1	1	1	1	1	1
Mitte	64	38	144	59	155	59	55	55	9	9
Russee/Hammer/Demühlen	14	11	28	10	10	10	10	10	10	10
Hassee/Vieburg	0	14	26	12	8	8	8	8	8	8
Meimersdorf/Moorsee	33	4	5	5	5	5	5	5	5	5
Wellsee/Kronsburg/Rönne	1	20	17	7	7	7	7	7	7	7
Elmschenhagen/Kroog	-34	9	39	7	7	7	7	7	7	7
Gaarden	358	40	178	298	285	7	7	7	7	7
Ellerbek/Wellingdorf	5	37	4	4	4	4	4	4	4	4
Neumühlen-Dietrichsdorf/Oppendorf	65	-64	85	6	92	7	7	7	6	6
Standort derzeit unbekannt	0	383	0	0	0	0	0	0	0	0
insgesamt	1.286	487	890	1.118	1.242	238	229	154	107	157

Anhang 2a: Bevölkerungsentwicklung – Ortsteildaten, Variante 1

Anhang 2a: Bevölkerungsentwicklung in den Ortsteilen: Variante 1. 2023: Reale Werte. Ab 2024: Prognosewerte												
Ortsteil	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	
Schilksee	4.857	4.947	4.943	4.906	4.857	4.817	4.777	4.729	4.688	4.644	4.591	
Pries/Friedrichsort	9.743	9.728	9.772	9.821	9.804	9.784	9.771	9.748	9.725	9.702	9.674	
Holtenau	5.916	5.613	5.308	5.185	4.982	4.985	4.985	5.499	6.017	6.551	7.192	
Steenbek-Projensdorf	5.680	5.662	5.638	5.614	6.470	7.342	7.350	7.364	7.370	7.371	7.384	
Suchsdorf	11.142	11.085	11.024	11.017	11.082	11.096	11.035	10.972	11.120	11.262	11.406	
Wik	12.438	12.925	13.062	12.921	12.856	13.085	13.192	13.184	13.160	13.131	13.091	
Ravensberg/Brunswik/Düsternbrook	33.098	33.190	33.209	33.305	33.514	33.585	33.571	33.641	33.619	33.783	33.978	
Schreventeich/Hasseldieksdamm	17.416	17.319	17.304	17.230	17.152	17.061	16.986	16.896	16.834	16.809	16.794	
Mettenhof	19.940	19.898	19.853	19.799	19.799	19.743	19.695	19.643	19.598	19.558	19.524	
Mitte	26.591	26.714	26.762	26.908	27.127	27.301	27.321	27.353	27.414	27.414	27.444	
Russee/Hammer/Demühlen	8.654	8.645	8.617	8.624	8.593	8.561	8.521	8.493	8.442	8.404	8.364	
Hassee/Vieburg	14.294	14.309	14.351	14.428	14.633	14.851	15.073	15.133	15.190	15.260	15.335	
Meimersdorf/Moorsee	4.480	4.548	4.540	4.541	5.155	5.778	6.415	7.048	7.694	8.354	9.014	
Wellsee/Kronsborg/Rönne	8.072	8.020	8.012	8.041	7.994	7.946	7.893	7.843	7.794	7.737	7.682	
Elmschenhagen/Kroog	17.139	17.034	17.009	17.016	17.103	17.038	16.970	16.906	16.830	16.760	16.688	
Gaarden	23.876	24.532	24.788	25.719	27.291	28.770	29.632	30.249	30.510	30.846	31.114	
Ellerbek/Wellingdorf	14.231	14.193	14.209	14.176	14.198	14.164	14.121	14.092	14.055	14.029	13.989	
Neumühlen-Dietrichsdorf/Oppendorf	12.845	12.950	12.936	13.434	13.530	13.686	13.690	13.688	13.678	13.668	13.665	
Standort derzeit unbekannt	0	0	381	381	381	381	381	381	381	381	381	
insgesamt	250.412	251.312	251.718	253.066	256.521	259.974	261.379	262.862	264.119	265.664	267.310	

Anhang 2b: Bevölkerungsentwicklung – Ortsteildaten, Variante 2

Anhang 2b: Bevölkerungsentwicklung in den Ortsteilen: Variante 2. 2023: Reale Werte. Ab 2024: Prognosewerte												
Ortsteil	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	
Schilksee	4.857	4.947	4.943	4.906	4.857	4.817	4.777	4.729	4.688	4.644	4.591	
Pries/Friedrichsort	9.743	9.728	9.772	9.821	9.804	9.784	9.771	9.748	9.725	9.702	9.674	
Holtenu	5.916	5.613	5.308	5.185	4.982	4.985	4.985	4.991	4.992	4.998	5.092	
Steenbek-Projensdorf	5.680	5.662	5.638	5.614	6.427	7.252	7.258	7.270	7.277	7.281	7.280	
Suchsdorf	11.142	11.085	11.024	10.988	10.967	10.904	10.838	10.774	10.724	10.656	10.596	
Wik	12.438	12.925	13.062	12.921	12.856	13.085	13.192	13.184	13.160	13.131	13.091	
Ravensberg/Brunswik/Düsternbrook	33.098	33.190	33.209	33.256	33.298	33.312	33.301	33.374	33.346	33.309	33.304	
Schreventeich/Hasseldieksdamm	17.416	17.319	17.304	17.230	17.152	17.061	16.986	16.896	16.834	16.809	16.794	
Mettenhof	19.940	19.898	19.853	19.799	19.799	19.743	19.695	19.643	19.598	19.558	19.524	
Mitte	26.591	26.714	26.762	26.908	26.959	27.074	27.081	27.104	27.149	27.149	27.169	
Russee/Hammer/Demühlen	8.654	8.645	8.617	8.624	8.593	8.561	8.521	8.493	8.442	8.404	8.364	
Hassee/Vieburg	14.294	14.309	14.351	14.428	14.471	14.511	14.560	14.609	14.656	14.712	14.782	
Meimersdorf/Moorsee	4.480	4.548	4.540	4.541	4.526	4.507	4.496	4.471	4.449	4.442	4.414	
Wellsee/Kronsborg/Rönne	8.072	8.020	8.012	7.993	7.951	7.904	7.855	7.797	7.749	7.692	7.638	
Elmschenhagen/Kroog	17.139	17.034	17.009	17.016	16.955	16.889	16.826	16.758	16.675	16.606	16.535	
Gaarden	23.876	24.532	24.788	25.274	25.916	26.526	26.733	26.931	27.143	27.356	27.575	
Ellerbek/Wellingdorf	14.231	14.193	14.209	14.176	14.137	14.094	14.057	14.028	13.987	13.951	13.922	
Neumühlen-Dietrichsdorf/Oppendorf	12.845	12.950	12.892	13.021	13.114	13.263	13.265	13.259	13.242	13.235	13.218	
Standort derzeit unbekannt	0	0	381	381	381	381	381	381	381	381	381	
insgesamt	250.412	251.312	251.674	252.082	253.145	254.653	254.578	254.440	254.217	254.016	253.944	